

Jahresbericht 2021



Verband Schweizerischer Papier-, Karton- und Folienhersteller (SPKF)

Vorstand	Nach GV 2021	Vor GV 2021
Peter Henz, Perlen Packaging AG, Präsident	•	•
Karin Russenberger, Landqart AG, Vizepräsidentin		•
Jürg Bieri, Landqart AG, Vizepräsident	•	
Stephanie Rosenast, Perlen Papier AG	•	•
Roberto Todaro, Cartaseta AG	•	•
Michael Wilms, Model AG	•	
Roland Zieri, Swiss Quality Paper AG	•	•

Geschäftsstelle

Geschäftsführerin	Carla Hirschburger-Schuler, Telefon 044 266 99 46, carla.hirschburger@louma.ch
Assistentin/Marketing	Claudia Walker, Telefon 044 266 99 41, claudia.walker@louma.ch
Buchhaltung	Britta Meier, Perlen Packaging GmbH, Müllheim, Telefon 0049 7631 803 187 spkf@perlenpackaging.com (neu per Frühling 2020)
Adresse	Bergstrasse 110, 8032 Zürich
Briefadresse	Postfach, 8032 Zürich
Telefon	044 266 99 20/21
Telefax	044 266 99 49
E-Mail	info@spkf.ch
Website	www.spkf.ch

SPKF Vertretungen und Mitgliedschaften in anderen Verbänden und Organisationen

economiesuisse	Wirtschaftsdachverband der Schweizer Unternehmen
SAV	Schweizerischer Arbeitgeberverband
FÖP	Förderverein Papiermacherzentrum Gernsbach (D)
IGEB	Interessengemeinschaft Energieintensive Branchen
economiesuisse	Kommission Energie und Umwelt (Frank Ruepp, IGEB Präsident und Carla Hirschburger) Infrastrukturkommission (Frank Ruepp, IGEB Präsident und Carla Hirschburger)
Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW)	Vorstand (Frank Ruepp, IGEB-Präsident)
Schweizerischer Arbeitgeberverband (SAV)	Vorstand (Carla Hirschburger)
Förderverein Papierzentrum Gernsbach (FÖP)	Vorstand (Karsten von Malottki)
Interessengemeinschaft Energieintensive Branchen (IGEB)	Carla Hirschburger, Claudia Walker

Inhaltsverzeichnis:

<i>Die Schweizerische Papierindustrie im Berichtsjahr 2021</i>	<u>4</u>
<i>Energie- und Umweltpolitik</i>	<u>6</u>
<i>Arbeitgeberfragen</i>	<u>8</u>
<i>Ausbildungsfragen</i>	<u>9</u>
<i>Statistiken</i>	<u>9</u>
<i>Sortenverzeichnis der SPKF-Mitglieder</i>	<u>13</u>
<i>Sondermitglieder des SPKF</i>	<u>14</u>

Die Schweizerische Papierindustrie im Berichtsjahr 2021

Die Papierindustrie hatte, wie viele andere Branchen, im Jahr 2021 mit Lieferengpässen zu kämpfen. Dies einerseits beim Altpapier aber auch bei den Zellstoffen. Altpapier war im Berichtsjahr in ganz Europa rar. Papierfabriken benötigten dringend alte Ware, um neue herzustellen. Der Umfang der Zeitungen und des Werbematerials nahm während der Pandemie weiter ab. Gleichzeitig stieg die Nachfrage nach Verpackungsmaterialien. Der Kampf der verschiedenen Papierhersteller um das Rohmaterial trieb die Preise in ganz Europa in die Höhe. Altpapier kostete Ende Berichtsjahr zwei- bis dreimal mehr als anfangs Jahr. Zudem ist die Herstellung von Papier ein energieintensiver Prozess und die stark gestiegenen Energiepreise verteuerten die Produktionskosten zusätzlich.

Die CPH-Gruppe, zu welcher Perlen Papier und Perlen Packaging gehören, tätigte eine ausserordentliche Wertminderung auf das Anlagevermögen der Papierproduktion in Perlen in der Höhe von CHF 150 Mio. Nach dieser Wertminderung weisen sie weiterhin eine solide Eigenkapitalquote von über 50 % auf. Die Perlen Papier verfügt langfristig über wichtige Wettbewerbsvorteile: Dank einem modernen Maschinenpark kann das Papier in Perlen sehr kosteneffizient und nahezu CO₂-neutral hergestellt werden. Perlen Packaging profitierte von seiner strategischen Fokussierung auf Schwellenländer, während die Nachfrage in Europa zurückging.

Die auf dem Gebiet von Verpackungen aus Voll- und Wellkarton tätige Model-Gruppe steigerte im vergangenen Geschäftsjahr ihren konsolidierten Gruppenumsatz um 25 %. Dieser ergab sich durch einen höheren Durchschnittspreis der Well- und Vollkartonverpackungen wegen markant gestiegenen Papier- und Kartonpreisen und einem höheren Produktionsvolumen. Die grosse Nachfrage überforderte indes die vorgelagerte Papierherstellung. Da Model nur die Hälfte seines Papierbedarfs selbst produziert, resultierte wegen den erhöhten Produktionskosten trotz Absatzerfolg ein Rückgang der Gewinnmarge. Die Firma Landqart AG blickt auf ein erfreuliches Jahr zurück und hat eine solide Basis gelegt, um die Marktentwicklung für ihr einzigartiges Produkt «Durasafe» weiter voranzutreiben. Die Firma liefert Banknotensubstrate sowie Pass- und Visapapiere in mehr als 50 Länder auf der ganzen Welt. Swiss Quality Paper steigerte ihren Umsatz um 20 % und erhöhte die Produktion um 17 %.

Die Mehrheit unserer Mitgliedfirmen konnten ihren Umsatz steigern, einige stagnierten und wenige erlitten Verluste. Nachdem Altpapier im Vorjahr Mangelware war und die beschafften Tonnen Altpapier bei der APS Altpapier Service Schweiz AG einbrachen, konnten sie im 2021 etwas mehr Altpapier als im Vorjahr einkaufen und der Wert der beschafften Menge stieg um 13 %. Ein Blick auf die Statistik (S. 9 ff.) zeigt, dass die Mitgliedfirmen 1,39 Mio. Tonnen Papier, Karton und Folien produzierten und 1,54 Mia. Franken Umsatz generierten. (Beim Umsatz veröffentlicht eine grössere Firma nur den gesamten Gruppen-Umsatz, darum fällt dieser etwas höher aus.)

Im Berichtsjahr sind 5.89% mehr Papier und Karton durch Schweizer Papierfabriken ausgeliefert worden, wobei vor allem Zeitungspapier (+17.36 %) und grafische Papiere (+10.46 %) mengenmässig stark zulegen konnten, auch weil diese Sparten im Vorjahr sehr gelitten hatten. Der gesamte Verbrauch des Papiers stagnierte gegenüber Vorjahr, jedoch gab es bei den einzelnen Papieren stärkere Schwankungen. So nahm der Verbrauch an Zeitungsdruckpapier weiter ab und auch die Hygienepapiere sanken und pendelten sich auf dem Niveau von 2019 ein. Im ersten Pandemiejahr 2020 wurden die Hygienepapiere stark nachgefragt und waren teilweise ausverkauft.

Im Dezember 2020 teilte die Lakana Holding AG mit, dass sie sich entschieden hat, die Papierfabrik Kimberly-Clark in Niederbipp per Mai 2021 zu erwerben. Die Unternehmerfamilie Queck ist bereits Eigentümerin der Cartaseta AG in Gretzenbach. Die neuen Inhaber sind als Familienunternehmen

bereits in der vierten Generation in der Papierproduktion tätig. Sie besitzen jahrzehntelange Erfahrung und verfügen über einen grossen Leistungsausweis in der Produktion und im Vertrieb von Hygienepapier. Durch die erfolgte Übernahme konnte der Produktionsstandort in Niederbipp gerettet werden und Arbeitsplätze erhalten bleiben. Die Aufrechterhaltung der Produktion für Hygienepapier stellt in der Schweiz eine grosse Herausforderung dar. Dies zeigt sich auch im Entscheid von Kimberly-Clark, die Produktionsstätte in der Schweiz aufzugeben. Die ganze Papierfabrik am Standort in Niederbipp wurde erworben. Ebenso ist die Marke Tela® Teil des Verkaufes, nicht aber die Marke Hakle® oder andere Marken von Kimberly-Clark. Dank der Übernahme können der Produktionsstandort in Niederbipp sowie die Arbeitsplätze erhalten bleiben. Das Werk in Niederbipp passt sehr gut in die langfristige Strategie des Unternehmensverbundes. Es ist sehr erfreulich, dass die beiden Werke sowie die Papiererzeugung bestehen bleiben. Die Firmen Cartaseta und Tela waren im Berichtsjahr beschäftigt, eine gemeinsame Strategie zu erstellen und wo sinnvoll, Synergien zu nutzen.

Unser Dachverband *economiesuisse* publizierte die nachfolgenden Zahlen für das Jahr 2021. Der Schweizer Aussenhandel hat sich im 2021 von der Pandemie erholt. Die Exporte vieler Branchen konnten stark zulegen, obwohl das Jahr davor pandemiebedingt ein schwieriges Jahr war. Die Exporte stiegen um 15.2 % und die Importe legten um 10 % zu. Damit wurde für den Gesamtexport ein neues Rekordniveau von 259.5 Milliarden Franken erreicht, dies auch im Vergleich zu den Zahlen vor Corona.

Das SECO hat die folgenden Zahlen zum Schweizer Arbeitsmarkt im Jahr 2021 publiziert. Die Arbeitsmarktentwicklung war 2021 durch die Corona-Pandemie geprägt. Neben den positiven konjunkturellen Einflüssen (Rückgang der saisonkorrigierten Arbeitslosenquote von 3.3 % auf 2.4 % im Jahresverlauf) trug auch das Instrument der Kurzarbeitsentschädigung wesentlich dazu bei, die negativen Einflüsse der Krise auf die Unternehmen und die Arbeitnehmenden aufzufangen und abzdämpfen. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenzahl für 2021 beläuft sich auf 137'614 Personen und liegt damit um 8'106 Personen oder 5.6 % tiefer als im 2020. Für das Berichtsjahr resultiert im Jahresmittel eine Arbeitslosenquote von 3.0 %, was einer leichten Abnahme gegenüber 2020 (3.1 %) entspricht.

Verbandsinterna

Die zweite **SPKF-Generalversammlung** fand am 17. Juni 2021 pandemiebedingt per Videokonferenz statt. Der Präsident Peter Henz führte durch die Traktandenliste, wobei alle Punkte einstimmig genehmigt wurden. Michael Wilms (Model AG) und Jürg Bieri (Landqart AG) wurden als neue Vorstandsmitglieder empfohlen und ebenfalls einstimmig gewählt. Jürg Bieri wurde zudem als neuer Vizepräsident gewählt und ersetzt Karin Russenberger (Landqart AG), welche aus dem Vorstand austritt. Peter Henz bedankte sich bei Karin Russenberger für die aktive Mitarbeit im Vorstand. Karin Russenberger wurde zu einem späteren Zeitpunkt vom Präsidenten und der Geschäftsstelle gebührend verabschiedet. Ebenfalls wurde Fabian Casaulta (Landqart AG) einstimmig als Revisor gewählt. Er ersetzt Renato Cattin (Swiss Quality Paper AG), welcher pensioniert wurde. Renato Cattin wurde an der Generalversammlung herzlich verabschiedet und es wurde ihm für seinen Einsatz gedankt.

An der Generalversammlung wurde das **Beitragssystem Sondermitglieder** einstimmig angepasst. Neu wird jedes Sondermitglied einen einheitlichen Betrag in Höhe von CHF 2 000 pro Jahr bezahlen. Der Vorstand schlug vor, das Beitragssystem zu vereinheitlichen, damit die Beiträge unabhängig von der Grösse der Firma für alle gleich sind.

Weiter wurde an der Generalversammlung das **Reglement des ASPI-Dispositionsfonds** einstimmig aufgelöst und in den Dispositionsfonds im SPKF integriert. Der Fonds kann für Aktionen des Verbandes zu Gunsten der Aus- und Weiterbildung sowie für die Nachwuchsförderung beansprucht werden.

In diesem Fonds sind Aktien, Obligationen, das Darlehen an Gernsbach und ein Bankkonto im Wert von über einer Million CHF enthalten. In der Jahresrechnung des SPKF ist der Fonds bereits integriert.

Durch die Fusion des ZPK/ASPI zum SPKF stellte man bei der Hausüberschreibung im Januar 2021 fest, dass noch **alte Schuldbriefe aus dem Jahre 1963** existierten. Mit Vorstandsbeschluss hat die Geschäftsstelle das lange Prozedere in die Wege geleitet, diese zu löschen. Im Mai 2021 konnten beide Schuldbriefe gelöscht werden.

Der SPKF wurde auch in diesem Jahr weiterhin durch Carla Hirschburger-Schuler als Geschäftsführerin und durch Claudia Walker, Marketing und Assistenz, betreut. Die **Geschäftsstelle** betreut den SPKF mittels einem Dienstleistungsvertrag, welcher zwischen der Louma GmbH und dem SPKF gültig ist. Sämtliche Mitgliedfirmen bleiben dem SPKF treu und nur wenige Firmen wenden den Gesamtarbeitsvertrag nicht an. Per Ende 2021 traten kein Mitglied und kein Sondermitglied aus dem Verband aus.

Die Geschäftsstelle aktualisierte regelmässig die neue **Website** www.spkf.ch sowie das **LinkedIn-Profil**. Der SPKF wird über diese Kanäle gut in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Die Website konnte ihre Besucherzahl um knapp einen Viertel steigern und das LinkedIn-Profil verzeichnete per Ende Berichtsjahr 102 Follower.

Die Geschäftsstelle beantwortet viele Medienanfragen. So sind ca. 15-20 Medienanfragen eingetroffen, welche oftmals in einem Zeitungsartikel endeten, die die Geschäftsstelle auf die SPKF-Website und auf das LinkedIn-Profil aufschalten konnte.

Die Louma GmbH betreute im Berichtsjahr neben des SPKF die Interessengemeinschaft Energieintensive Branchen (IGEB) und die Zürcher Arbeitgeberorganisationen VZA/VZAI/AZZ sowie die Zürcher Volkswirtschaftliche Gesellschaft.

Bei den Dachverbänden **economiesuisse** und beim **Schweizerischer Arbeitgeberverband**, welche der Papierindustrie auch wirtschaftlich ein Gesicht geben, ist der SPKF Mitglied. Die Geschäftsstelle arbeitet in diversen Kommissionen und Arbeitsgruppen der beiden Spitzenverbände aktiv mit und beeinflusst aus Sicht der Branche die Gesamtpositionen der Wirtschaft in den für die Papierindustrie wichtigen Bereichen der Energie-, Umwelt-, Infrastruktur- und Sozialpolitik.

Das **Verbandshaus** an der Bergstrasse 110 gehört dem SPKF und wird von der Louma GmbH betreut (Liegenschaftsbewirtschaftung, Mietverhältnisse, Renovationen). Das stattliche Haus stammt aus dem Jahr 1908. Die Liegenschaft wurde im Innenbereich sanft renoviert. Nachdem das Erd- und Dachgeschoss renoviert wurden, fanden im Berichtsjahr Erneuerungen im 1. Obergeschoss statt. Die Büroräumlichkeiten, welche durch die Geschäftsstelle gemietet werden, wurden aufgefrischt. Es ist geplant, im kommenden Jahr die Küche zu erneuern und weitere Modernisierungen durchzuführen. Im Unter- und im Dachgeschoss sind zurzeit externe Firmen eingemietet.

Energie- und Umweltpolitik

Seit der Gründung im Jahre 1997 ist die **Interessengemeinschaft Energieintensive Branchen (IGEB)** eng mit dem SPKF (ehemals ZPK) verbunden. Zu ihren Gründungsmitgliedern gehörte der ZPK, weil die Papierindustrie eine ausgesprochen energieintensive Branche ist. Dementsprechend sind SPKF-Exponenten bei der IGEB an vorderster Front engagiert. Die schlagkräftige Interessenorganisation, welche von Frank R. Ruepp (vonRoll infratec) präsiert wird, vereinigt in sich die energieintensiven Branchenorganisationen und Einzelbetriebe der Zement-, Stahl-, Metall-, Span- und Faserplatten-,

Chemie-, Gas-, Schaumglasschotter und der Nahrungsmittelindustrie. In den über zwanzig Jahren ihres Bestehens hat sich die Organisation der energieintensiven Basisindustrien des Landes zu einer schlagkräftigen und bei den politischen Behörden, den Spitzenverbänden und der Verwaltung respektierten und gehörten Stimme mit entsprechendem Einfluss entwickelt. Dies zeigt sich u.a. auch bei deren Einbezug in die offiziellen Vernehmlassungsprozesse und bei Medienanfragen.

Das Berichtsjahr 2021 war für die IGEB ein intensives Jahr mit vielen Vernehmlassungen in energiepolitischen Themen. Die IGEB-Geschäftsstelle hatte in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern acht Stellungnahmen zu Vernehmlassungen eingereicht.

Strompolitik

Der Bundesrat will zum Mantelerlass **«Bundesgesetz über eine Stromversorgung mit erneuerbaren Energien»** eine neue, zusätzliche Abgabe auf Strom einführen. Dies dient dem Ausbau der Versorgungssicherheit im Winter mit klimaneutraler Energie und wird durch einen Netzzuschlag von maximal 0,2 Rp/kWh finanziert. Die IGEB bekämpft diesen Zuschlag, da keine Rückerstattungen an energieintensive Unternehmen vorgesehen sind. Dazu hat die IGEB alle Hebel in Bewegung gesetzt. Die IGEB war eine der ersten Interessenverbände, die ein Schreiben an das BFE, das UVEK und an Bundesrätin Sommaruga sandte. In einem Kosten-Benchmark zeigte die IGEB auf, wie die Schweizer Firmen gegenüber dem Ausland stehen und wie diese bereits heute benachteiligt sind. Daraufhin fand ein Gespräch mit dem UVEK und dem BFE statt, welches leider zu keinen Zugeständnissen führte. Die IGEB hat des Weiteren ein ausführliches Positionspapier allen Mitgliedern der UREK-S gesendet. Das Geschäft wird zuerst im Ständerat und später im Nationalrat besprochen.

Neben dem geplanten Netzzuschlag von 0,2 Rp/kWh führen die höheren Energiepreise und Netzkosten zu höheren **Gesamtstromkosten**. Die Netzkosten können von jedem Anbieter selber festgelegt und individuell erhöht werden. Sie variieren je nach Kanton und Anbieter. Eine Erhöhung der Stromkosten sind für energieintensive Firmen von grosser Bedeutung.

Im August fand ein Treffen mit dem BFE und der IGEB betreffend einer möglichen **«Speicherreserve»** statt. Das BFE fragte dabei an, wie die energieintensiven Firmen einen Beitrag zur Speicherreserve leisten können. Hierzu haben alle IGEB-Mitgliedfirmen einen Fragebogen ausgefüllt. Die Firmen sind bereit, ihren Beitrag bei Stromknappheit zu leisten. So sehen einzelne Firmen die Möglichkeit, ihr Werk für mehrere Stunden oder 1 bis 2 Tage im Monat abzuschalten. Sie brauchen jedoch eine Vorlaufzeit von einigen Stunden, um diese Massnahme einleiten zu können. Die Kosten, welche durch Produktionsstillstände entstehen, sind riesig. Einzelne Branchen und Firmen können ihre Produktion nicht runterfahren, da das Abschalten des Werks mehrere Tage und das Aufstarten sogar bis zu zwei Wochen dauert. Die Öfen sind teils bis zu 1500 °C Grad heiss und diese sind, je nach Firma, 24h/7 Tage in Betrieb.

Klimapolitik

Nach dem Nein zur Totalrevision des **CO₂-Gesetzes** vom 13. Juni 2021 läuft das geltende Gesetz zwar weiter, allerdings würden bereits 2022 das Reduktionsziel und wichtige Massnahmen wegfallen. Die UREK-N hat eine Kommissionsinitiative (21.477) beschlossen, um das befristete Reduktionsziel des geltenden CO₂-Gesetzes bis Ende 2024 fortzuschreiben. Firmen bestimmter Branchen könnten sich nicht länger von der CO₂-Abgabe befreien lassen, indem sie sich dazu verpflichten, ihren CO₂-Ausstoss zu senken. Aus Sicht der Kommission und der IGEB wäre es ein grosser Nachteil für die Schweizer Industrie, wenn diese bewährten, individuellen Reduktionsverpflichtungen nicht mehr möglich wären.

Arbeitgeberfragen

Der SPKF führt regelmässig **Personalleitersitzungen** durch, zu welchen alle Mitgliedfirmen eingeladen werden. Im Corona-Jahr fanden zudem wöchentliche Personalleiter-Calls statt. Die Personalleiter schätzten den persönlichen Austausch untereinander in dieser aussergewöhnlichen Zeit sehr.

Der SPKF gab mit der Gewerkschaft der Schweizer Papierindustrie (SPV) am 1.1.2020 einen neuen **Gesamtarbeitsvertrag** heraus, welcher bis zum 31.12.2023 Gültigkeit hat. Der GAV gilt für die Mehrheit der Betriebe der Papierbranche. Der GAV bildet auch die Grundlage für die Paritätische Kommission und für die Verwendung der Gelder aus dem Ausbildungs- und Förderungsfonds (AFF). Im Berichtsjahr wurde der GAV gut angewendet. Es kam zu keinem Schlichtungsverfahren. Ende 2021 strebte der SPKF an, einen **Pandemieartikel im GAV** einzubauen. Dieser scheiterte jedoch in der Sitzung der Paritätischen Kommission vom 25. November 2021.

Mit der Annahme des **Vaterschaftsurlaubs** stand bereits die erste Anpassung des GAVs an. Der SPKF hat diesbezüglich mit der Gewerkschaft der Schweizer Papierindustrie (SPV) verhandelt und gemeinsam eine für die Arbeitnehmer grosszügige Regelung beschlossen, welche ab 1. Januar 2021 in Kraft trat. Die bisherigen zwei GAV-Vaterschaftstage (bzw. die jeweiligen von den Firmen gewährten Vaterschaftstage) werden weiterhin zu 100 % entschädigt und alle zusätzlichen Tage zu den gesetzlich vorgeschriebenen 80 %. Der bereits heute gewährte Vaterschaftsurlaub in den Mitgliedfirmen wird beibehalten, sofern dieser grosszügiger ist als die staatliche Lösung.

Der **Arbeitssicherheit** kommt in der Papierindustrie ein hoher Stellenwert zu. Die Betriebe nehmen Vergleiche anhand der branchenweiten **Unfallstatistik** vor, und die Sicherheitsbeauftragten der Branche treffen sich regelmässig zum Erfahrungsaustausch. Auch Verantwortliche der SUVA sind jeweils an die Sitzungen eingeladen, an welchen gerade im zweiten Corona-Jahr wichtige Erfahrungen mit dem Umgang der Pandemie geteilt werden konnten. Auf Wunsch eines Mitglieds wird insbesondere ein Branchenstandard zur Verminderung von Betriebsunfällen gemeinsam erarbeitet, welchen alle Mitglieder bei Bedarf in ihrem Betrieb einsetzen können.

Der SPKF beschliesst, die beliebten **Arbeitsgruppensitzungen «Arbeitssicherheit»** und **«Personalleitertreffen»** mit den folgenden zwei Sitzungen zu ergänzen: **«Produktionsleiter»** sowie **«Qualität und Entwicklung»**. Im Berichtsjahr fand bereits die erste Sitzung «Qualität und Entwicklung» statt. Es wurde anschliessend eine Umfrage zu den Messmethoden und eine Umfrage zu den wichtigsten Themen, die künftig in dieser Sitzung besprochen werden möchten, eingeleitet. Die Umfragen haben ergeben, dass als nächstes besonders die Themen Stickies und Mikroplastik angegangen werden. Weitere gewünschte Themen folgen später. Die Sitzung der Produktionsleiter fand bereits zweimal im Berichtsjahr statt. Für diese Arbeitsgruppe ist besonders der Austausch, die Entwicklung der Rohstoff- und Energiepreise, das Personal sowie die Besichtigung der Produktion von Bedeutung. Bei allen Sitzungen geht man immer auf die aktuellen Bedürfnisse der Mitgliedfirmen ein. Diese zwei neuen Arbeitsgruppensitzungen werden in der Gesamtbranche sehr geschätzt.

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsstelle einige Umfragen durchgeführt, von welchen zwei von besonderem Interesse sind. So wurden zum einen die **Lohnabschlüsse per 1. Januar 2021** erhoben. Die einzelnen Lohnabschlüsse bewegen sich zwischen einer Lohnerhöhung von 0 % bis 1.12 % der Lohnsumme. Des Weiteren wurden im Berichtsjahr die **Personalstatistik** sowie die **Präsenz- und Fehlzeiten in der Papierindustrie** für das Jahr 2021 ermittelt. Zudem fanden im Kreis der Personalleitergruppe einige weitere Umfragen (z.B. Zeitsysteme, überbetriebliche Löhne/Lohnsysteme, Fringe Benefits, Fluktuationsstatistik etc.) statt. Bei der Personalleitersitzung werden immer aktuelle Themen behandelt. In diesem Jahr war besonders der Datenschutz, die neue Rechtsprechung, der Vaterschaftsurlaub und die Coronasituation ein Thema.

Die **arbeitsrechtliche Beratung**, welche die SPKF-Geschäftsstelle ihren Mitgliedern als Dienstleistung anbietet, wurde auch im Berichtsjahr rege in Anspruch genommen. Mancherorts konnten hiermit den Betrieben kostspielige und zeitaufwendige Auseinandersetzungen vor Gerichten erspart werden.

Ausbildungsfragen

Bei der **Ausbildung der Berufsleute** arbeitet der SPKF eng mit der Papiermacherschule Gernsbach (D) zusammen, wobei ein Mitglied des SPKF im Vorstand des Förderverein Papierzentrum Gernsbach (FÖP) mitwirkt. Zudem wird der SPKF jeweils an die Sitzungen des Arbeitskreises Bildung mit allen Bildungsverantwortlichen der Papierindustrie Deutschlands eingeladen. Im Jahr 2021 hat eine Person aus der Schweiz die Fachschule Papiererzeugung erfolgreich abgeschlossen. Zudem haben drei Lernende aus der Schweiz die Ausbildung zum Papiertechnologen bzw. zur Papiertechnologin bestanden. Für die Schweizer Betriebe ist es eine hervorragende Lösung, dass der Berufsschulunterricht in Gernsbach und die berufsbegleitenden Ausbildungsangebote in Steyrermühl absolviert werden können. Auch für die Auszubildenden ist die Möglichkeit, den Unterricht blockweise zu besuchen, wertvoll. Das breite Weiterbildungsangebot der beiden Schulen wird von den Schweizer Firmen ebenfalls rege genutzt.

Das Berufsbild des Papiertechnologen wird seit Jahren auf www.gateway.one (früher www.berufsbildung.ch) aufgeschaltet. Die Kosten dafür konnten um 50 Prozent gesenkt werden. Zudem ist der SPKF auch in diesem Jahr ein aktiver Gönner der Basler Papiermühlemuseums (www.papiermuseum.ch).

Statistiken

Umsatz und Tonnen

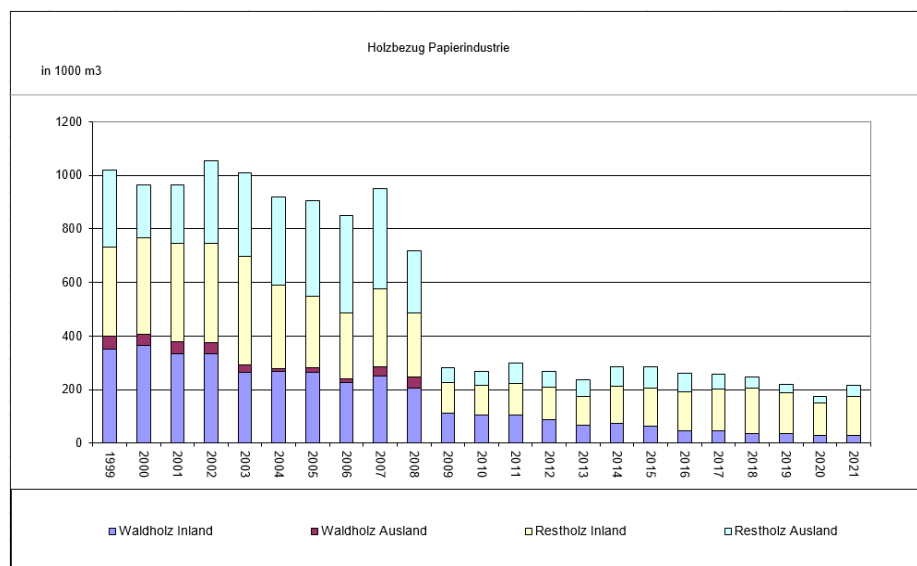
Firma	Jahresumsatz 2021	produzierte Tonnen im Jahr 2021
APS Altpapier Service Schweiz AG *	89'200'000	450'599
Cartasetta AG	34'696'000	25'980
Kimberly-Clark / Tela	31'400'000	43'875
Landqart AG	83'400'000	7'421
Model AG **	1'070'000'000	408'000
Papierfabrik Netstal	21'523'258	16'985
Perlen Packaging AG	170'700'000	17'762
Perlen Papier AG	230'900'000	500'664
Swiss Quality Paper AG	43'271'612	26'927
Total	1'775'090'870	1'498'213

* Bei APS beinhaltet die Zahl die beschafften Tonnen Altpapier und nicht die produzierten Tonnen.

** Der Jahresumsatz der Model AG betrifft den gesamten Gruppen-Umsatz sowie die produzierten Tonnen Papier.

Holzbezug der Schweizerischen Zellstoff- und Papierindustrie

Nachfolgende Grafik zeigt den Holzbezug in 1'000 m³ der Schweizerischen Zellstoff- und Papierindustrie seit dem Jahr 1999. Quelle: Bundesamt für Umwelt BAFU.



* Die Zahlen für die Ernte 2021 wurden vom BAFU geschätzt.

Statistiken von Recycling Papier + Karton (RP+K)

Der Verein Recycling Papier + Karton (RP+K) fördert die effiziente stoffliche Verwertung von gebrauchtem Papier und Karton in der Schweiz. Zur Herstellung von rund 1 Million Tonnen Papier werden in der Schweiz jährlich rund ebenso viele Tonnen Faserstoffe benötigt. 95% davon werden durch die Wiederverwertung von Altpapier gewonnen. Daher ist Altpapier- und Kartonrecycling ein wichtiger Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Nachfolgend einige Auswertungen des Vereins, welche der SPKF mit Zahlen seiner Mitglieder und der Papierindustrie unterstützt hat.

Altpapier-Kennziffern

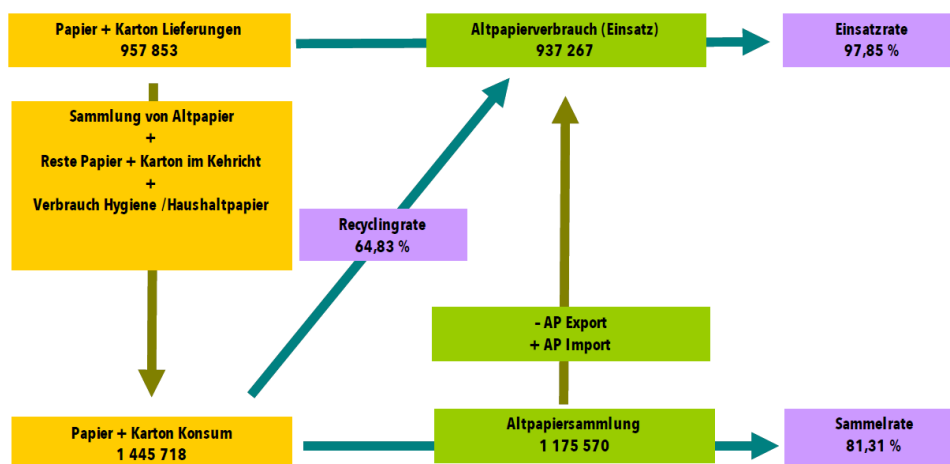
	Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung/Vorjahr
Einsatz von Altpapier in Schweizer Fabriken (RP+K)	in Tonnen	1 176 887	993 045	999 696	903 833	937 267	3.70%
- Import von Altpapier (swissimpex)	in Tonnen	383 185	218 310	241 083	173 835	224 809	29.32%
+ Export von Altpapier (swissimpex)	in Tonnen	467 550	483 529	450 442	443 825	463 112	4.35%
Total gesammeltes Altpapier	in Tonnen	1 261 252	1 258 265	1 209 055	1 173 823	1 175 570	0.15%
Reste Papier und Karton in Kehricht * (verwertbar)	in Tonnen	130 129	130 268	125 821	123 875	122 886	-0.80%
Verbrauch Hygiene- und Haushaltspapier (RP+K) (nicht verwertbar)	in Tonnen	139 553	144 035	145 376	159 659	147 262	-7.76%
Total nicht gesammeltes Papier und Karton	in Tonnen	269 682	274 303	271 197	283 534	270 148	-4.72%
Total Papier- und Kartonkonsum	in Tonnen	1 530 934	1 532 568	1 480 252	1 457 357	1 445 718	-0.80%

weitere Papier-Kennziffern

Auslieferungen von Papier und Karton (SPKF, RP+K)	in Tonnen	1 361 599	1 055 719	1 033 751	966 785	1 023 729	5.89%
Import von Papier und Karton (swissimpex)	in Tonnen	865 335	890 366	840 753	771 434	758 883	-1.63%
Export von Papier und Karton (swissimpex)	in Tonnen	999 610	870 090	858 409	797 597	845 270	5.98%
Import von Drucksachen (swissimpex)	in Tonnen	228 880	214 024	189 898	164 392	166 312	1.17%
Export von Drucksachen (swissimpex)	in Tonnen	20 535	17 357	14 490	11 846	11 092	-6.37%
berechneter Wert für Nettoimport Umverpackungen	in Tonnen	95 266	259 905	288 750	364 189	353 156	-3.03%

Altpapier Kennziffern 2021

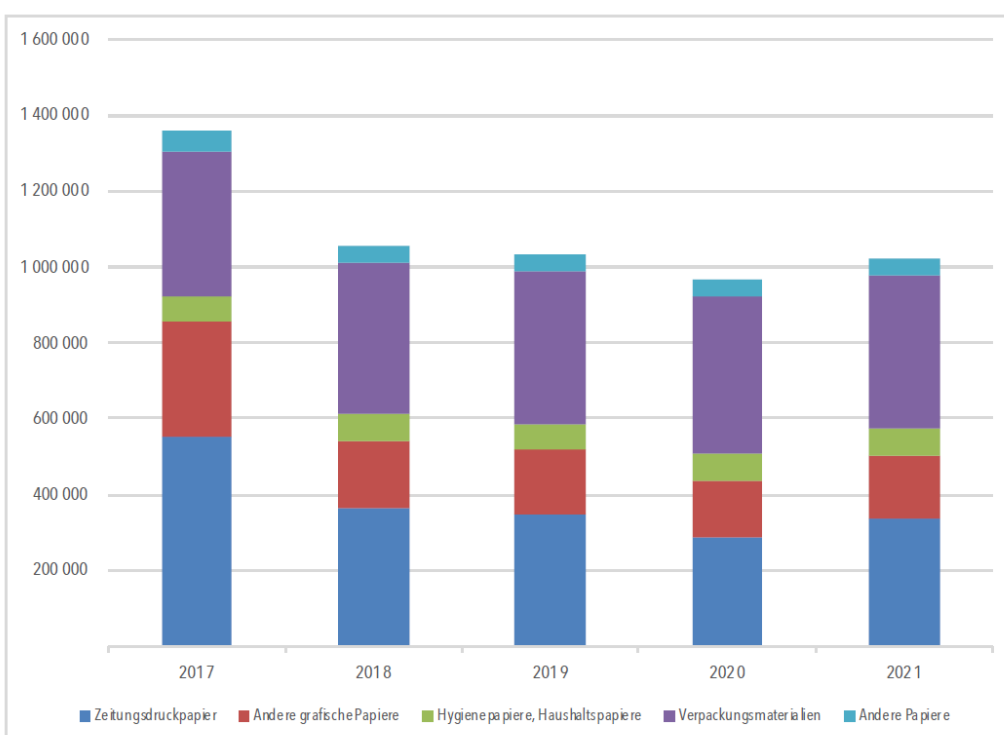
(Quellen: swissimpex, Papierfabriken, bafu, RP+K, SPKF)



Auslieferung Papier und Karton durch Schweizer Papierfabriken

Auslieferung nach Sorten(Quellen RP+K, SPKF)

	Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung/
Zeitungsdruckpapier	in Tonnen	552 078	362 201	346 778	289 264	339 493	17.36%
Andere grafische Papiere	in Tonnen	306 682	181 399	170 388	149 568	165 215	10.46%
Hygienepapiere, Haushaltspapiere	in Tonnen	63 242	70 484	70 200	72 225	69 955	-3.14%
Verpackungsmaterialien	in Tonnen	384 046	399 633	404 204	411 119	404 181	-1.69%
Andere Papiere	in Tonnen	55 551	42 002	42 181	44 609	44 885	0.62%
Auslieferung Papier und Karton	in Tonnen	1 361 599	1 055 719	1 033 751	966 785	1 023 729	5.89%



Aussenhandel Papier und Karton

Exporte nach Sorten (Quelle swissimpex)	Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung/Vorjahr
Zeitungsdruckpapier	in Tonnen	407 949	262 313	262 580	219 588	260 282	18.53%
Holzhaltige Papiere, ungestrichen	in Tonnen	226	163	81	121	178	46.65%
Holzfremde Papiere, ungestrichen	in Tonnen	12 270	7 912	7 543	7 169	5 508	-23.17%
Holzhaltige Papiere, gestrichen	in Tonnen	162 916	169 620	155 951	137 467	148 953	8.36%
Holzfremde Papiere, gestrichen	in Tonnen	11 647	14 134	6 478	1 427	2 085	46.12%
Wellpappenrohware	in Tonnen	293 313	310 637	319 061	326 567	316 886	-2.96%
Faltschachtelkartons	in Tonnen	23 325	20 009	20 509	19 465	12 702	-34.74%
Verpackungspapiere	in Tonnen	20 710	19 182	18 975	21 688	33 612	54.98%
Andere Pappen	in Tonnen	9 791	8 195	8 187	7 914	10 117	27.83%
Hygienepapiere, Haushaltspapiere	in Tonnen	43 906	45 015	47 289	42 381	41 109	-3.00%
Andere Papiere	in Tonnen	13 556	12 911	11 756	13 810	13 838	0.20%
Exporte Papier und Karton	in Tonnen	999 610	870 090	858 409	797 597	845 270	5.98%

Importe nach Sorten (Quelle swissimpex)	Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung/Vorjahr
Zeitungsdruckpapier	in Tonnen	38 502	81 749	84 650	81 645	65 393	-19.91%
Holzhaltige Papiere, ungestrichen	in Tonnen	7 366	7 128	6 453	4 426	5 142	16.17%
Holzfremde Papiere, ungestrichen	in Tonnen	201 162	193 676	187 182	167 775	173 834	3.61%
Holzhaltige Papiere, gestrichen	in Tonnen	74 420	71 380	63 677	53 280	52 999	-0.53%
Holzfremde Papiere, gestrichen	in Tonnen	90 942	79 630	68 304	50 510	51 663	2.28%
Wellpappenrohware	in Tonnen	164 687	176 538	166 289	161 081	165 692	2.86%
Faltschachtelkartons	in Tonnen	100 143	95 551	84 960	69 895	64 247	-8.08%
Verpackungspapiere	in Tonnen	28 480	28 401	18 581	19 043	21 173	11.18%
Andere Pappen	in Tonnen	28 586	27 262	29 214	25 318	30 809	21.68%
Hygienepapiere, Haushaltspapiere	in Tonnen	120 217	118 566	122 465	129 815	118 416	-8.78%
Andere Papiere	in Tonnen	10 832	10 486	8 978	8 645	9 514	10.05%
Importe Papier und Karton	in Tonnen	865 335	890 366	840 753	771 434	758 883	-1.63%

Verbrauch Papier und Karton

Verbrauch nach Sorten (Quellen swissimpex, RP+K, SPKF)	Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung/
Zeitungsdruckpapier	in Tonnen	182 631	181 637	168 849	151 321	144 604	-4.44%
Andere grafische Papiere	in Tonnen	493 512	341 385	325 950	279 376	292 129	4.57%
Hygienepapiere, Haushaltspapiere	in Tonnen	139 553	144 035	145 376	159 659	147 262	-7.76%
Verpackungsmaterialien	in Tonnen	358 801	369 362	336 516	310 822	312 786	0.63%
Andere Papiere	in Tonnen	52 826	39 577	39 404	39 444	40 561	2.83%
Verbrauch Papier und Karton	in Tonnen	1 227 324	1 075 996	1 016 095	940 622	937 342	-0.35%

Sortenverzeichnis der SPKF-Mitglieder

Firma	Produkte
APS Altpapier Service Schweiz AG Perlenring 1 6035 Perlen Tel: 032 671 47 00 info@aps.swiss www.aps.swiss	Verarbeitung und Handel von Altpapier diverser Sorten, Karton, Mischpapier und anderen Abfällen.
Cartaseta AG Sandackerstrasse 3 5014 Gretzenbach Tel: 062 288 16 00 info@cartaseta.ch www.cartaseta.ch	Hygienepapiere: Toilettenpapiere, Falthandtücher, Küchenrollen, Taschentücher, Kosmetiktücher, Reinigungspapiere, Medizinal-Liegerollen Eigenmarken für Toilettenpapiere, Falthandtücher, Küchenrollen, Taschentücher und Medizinal-Liegerollen Halbfabrikate: Tissue aus Zellstoff und Recycling Zubehör: Diverse Spender für Toilettenpapiere, Falthandtücher, Reinigungspapiere, Medizinal-Liegerollen
Tela GmbH Rotboden 1 4704 Niederbipp Tel: 032 633 51 11 info@tela.ch www.tela.ch	Hygieneprodukte wie Toilettenpapier, Haushaltsrollen, Kosmetiktücher, Taschentücher, Servietten und Tischsets
Landqart AG Kantonsstrasse 16 7302 Landquart Tel: 081 307 90 90 info@landqart.com www.landqart.com	Herstellung von Banknotensubstraten sowie Pass- und Visapapieren
Model AG Standort Weinfelden Industriestrasse 30 8570 Weinfelden Tel: 071 626 71 11 info.ch@modelgroup.com Standort Niedergösgen Langackerstrasse 2 5013 Niedergösgen info.ch@modelgroup.com www.modelgroup.com	Wellkartonrohpa-piere: Testliner 1 Testliner 2 und 3 braun Wellenstoff Wellkarton-Verpackungen (Model AG) HP-Fluting
Papierfabrik Netstal AG Industrie Kleinzaun 8754 Netstal Tel: 055 645 70 80 info@pfn.ch www.pfn.ch	Filterpapiere: Krepp-Papiere, Rohpa-piere für Erfrischungstüchlein Spezialpapiere: Kaffee-Filter, Krankenhaus-Sterilisationspapiere Verpackungspapiere für Lebensmittel Metzgereikrepp Dentalpapiere Industriefilter Papiere für die biologische Landwirtschaft
Perlen Packaging AG, Perlen Perlenring 3 6035 Perlen Tel: 041 455 88 00 info@perlenpackaging.com www.perlenpackaging.ch	Pharmazeutische Blister-Verpackungsfolien: – PVC-Monofolien – Beschichtete Blisterfolien mit mittlerer Barriere – Beschichtete und kaschierte Blisterfolien mit hoher und ultra-hoher Barriere – Spezialfolien als Sekundärverpackungen
Perlen Papier AG Perlenring 1 6035 Perlen Tel: 041 455 80 00 info@perlen.ch www.perlen.ch	Holzhaltige gestrichene LWC Papiere (glänzend und matt) für den Offsetdruck Altpapierhaltige, ungestrichene Zeitungsdruckpapiere (Standard und aufgebesserte Weisse) für den Cold- und Heatset-Offsetdruck
Swiss Quality Paper AG Tiergartenweg 1 4710 Balsthal Tel: 062 386 41 11 info@swissqualitypaper.com www.swissqualitypaper.com	Spezialpapiere für die Zigarettenfilterindustrie Aktivkohlenhaltige Spezialpapiere Rohpa-piere für Klebebänder Rohpa-piere für Feuchttuch-Produkte Rohpa-piere für Handtücher Rohpa-piere für Industrie-Putzrollen



Sondermitglieder des SPKF

Firma	Strasse	PLZ	Ort	Email Geschäft	Web-Adresse	Telefon Geschäft
Essity Switzerland AG	Parkstrasse 1b	6214	Schenkon	info.ch@essity.com	www.essity.de	+41 41 768 93 10
Hülsenfabrik Lenzhard	Industriestrasse 5	5702	Niederlenz	info@huelisenfabrik.ch	www.huelisenfabrik.ch	+41 62 885 50 00
Omya (Schweiz) AG	Baslerstrasse 42	4665	Oftringen	ramon.rohe@omya.com	www.omya.ch	+41 62 789 29 29
Papirec SA	Wölflistrasse 11	3006	Bern	papirec.ndg@barec.ch	www.barec.ch	+41 62 849 52 50
Terra Nova GmbH	Passwangstrasse 18	4226	Breitenbach	info@terranova-gmbh.ch	www.terranova-gmbh.ch	+41 61 781 39 09